

Turnusgemäße Anpassung der Schwellenwerte für europaweite Vergaben (Kurzinformation)

Turnusgemäß nach 2 Jahren unveränderter Beträge hat die Europäische Kommission die **Schwellenwerte für europaweite Vergabeverfahren** angepasst. Dazu hat die Europäische Kommission die Delegierten Verordnungen (EU) 2023/2495, 2023/2496, 2023/2497 und 2023/2510 der Kommission vom 15. November 2023 erlassen. Diese Verordnungen wurden am 16.11.2023 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Ab dem **01.01.2024** gilt danach für **Bauvergaben** nach der **Klassischen Richtlinie** (2014/24/EU) der neue Schwellenwert von **5.538.000 EUR** (bis zum 31.12.2023 5.382.000 EUR). Für **Liefer- und Dienstleistungen** beträgt der neue Schwellenwert **221.000 EUR** (bis zum 31.12.2023 215.000 EUR), mit Ausnahme von **Vergaben zentraler Regierungsbehörden** (dann **143.000 EUR** statt bislang 140.000 EUR). Für **Bauleistungen** nach der **Sektorenrichtlinie** oder der **Richtlinie für Vergaben im Bereich der Verteidigung und Sicherheit** (2014/25/EU und 2009/81/EG) gilt ab dem **01.01.2024** ebenfalls der Schwellenwert von **5.538.000 EUR** (statt 5.382.000 EUR), für **Liefer- und Dienstleistungen** der Schwellenwert von **443.000 EUR** (bislang 431.000 EUR). Auch **Konzessionen** (Richtlinie 2014/23/EU) sind ab einem Auftragswert von **5.538.000 EUR** europaweit auszuschreiben. Die Schwellenwerte für europaweite Vergaben wurden damit sämtlich – wenn auch geringfügig – angehoben. **Ausgenommen** hiervon sind **Vergaben von sozialen und besonderen Dienstleistungen** gemäß Anhang XIV der Klassischen Richtlinie 2014/24/EU. Deren Schwellenwert beträgt wie bislang **750.000 EUR**.